

Preiswürdige Zukunftsgestaltung in der Heimat

Kreuzau zeichnet das Engagement der Stockheimer Interessengemeinschaft und der Arbeitsgemeinschaft Obermaubach aus

KREUZAU Erstmals hat die Gemeinde Kreuzau einen Heimat-Preis zur Würdigung des örtlichen Engagements vergeben. Bürgermeister Ingo Eßer (CDU) hat im Rahmen einer Ratssitzung die Stockheimer Interessengemeinschaft (STIG) und die Arbeitsgemeinschaft Obermaubach mit dem Heimat-Preis ausgezeichnet.

Der Heimat-Preis ist eine Initiative der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, um in Kommunen herausragendes Engagement von Menschen für die Gestaltung der Heimat vor Ort in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Hierzu wird der Gemeinde Kreuzau durch das Land ein Betrag von jährlich 5000

Euro zur Verfügung gestellt.

Die STIG erhielt den Preis für ihr Projekt „Stockheim“, mit dem sie sich zum Ziel gesetzt hat, Themen rund um die Stockheimer Geschichte aufzuarbeiten und für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Hieraus ist letztlich dann auch die Idee entstanden und umgesetzt

worden, die historischen Stockheimer Merkmale auf einem multimedial aufbereiteten Rundwanderweg interessierten Menschen näher zu bringen.

Die Arbeitsgemeinschaft Obermaubach engagiert sich bezüglich der Wiederbelebung des Weinbaus im Rurtal mit eigenem Weinberg

und Weinfest, hat wesentlich zum Bau und Erhalt der Waldkapelle sowie des Waldlehrpfades in der Mausauel beigetragen, pflegt die Schutzhütte mit Ruhebänken am Waldkinderspielplatz und zeichnet sich ganzjährig durch die Unterhaltung der gemeindlichen Ruhebänke in und um Obermaubach aus.



Stolz auf den Kreuzauer Heimat-Preis: Mitglieder der Interessengemeinschaft Stockheim und der Arbeitsgemeinschaft Obermaubach.

FOTO: GEMEINDE KREUZAU

Urkunde und Ehrentrophäe

Beide Vereine erhielten neben einer Urkunde und einer Ehrentrophäe jeweils ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro. „Nur eine Politik, die wertschätzt, was Menschen jeden Tag in unserer Gemeinde im Großen und vielmehr im Kleinen leisten“, würdigte Bürgermeister Ingo Eßer in seiner Laudatio für die beiden gemeinnützigen Organisationen, „wird dazu beitragen, dass Heimat bewahrt und gleichzeitig für die Zukunft gestaltet werden kann.“